

Urteilkraft:

Eine Person mit Urteilkraft kann zwischen Wahrheit und Unwahrheit unterscheiden, also das Richtige vom Falschen, das Gute vom Bösen, und das Anstößige vom Angenehmen trennen (Hebr.5,14). Urteilkraft ist wichtig in unserem Kampf gegen die Sünde.

Ein Soldat, der den Feind vom Freund nur schwer zu unterscheiden vermag, kann nicht erfolgreich eingesetzt werden. Genauso wirst auch du kaum für den Herrn brauchbar sein, wenn du nicht Gutes von Bösem klar unterscheiden kannst.

Eine Person mit armseliger Urteilkraft wird Satans List nicht durchschauen, sondern nach und nach in sündhafte Handlungen abrutschen, und dadurch dem Weg der Welt nachfolgen (2.Kor.2,11; Matt.6,24). Anstatt Satan zu hassen, wird er unbeabsichtigt und fälschlicherweise als Engel des Lichts gesehen (2.Kor.11,14; Ps.97,10a). Die urteilslose Person wird mit der Sünde spielen, weil diese nicht als verkehrt erkannt wird, und der Sünde nachjagen, um deren scheinbare „Freude“ zu entdecken (Hebr.11,25).



Aufgabe 1:

Wir leben in einer Zeit der Kompromisse, in der viele Christen eine mangelhafte Urteilkraft haben. Schwache Führung in vielen Gemeinden hat die „uralten Grenzen“ verschoben (Spr.22,28), so dass die Herde Gottes keinen markanten oder erkennbaren Unterschied mehr zur Welt hat (2.Mose 33,16). Unter Christen hat sich die Liebe zur Welt und der Mangel an wahrer Gottesfurcht in ein selbstgefälliges und für den Herrn unbrauchbares Leben entpuppt. Häufig herrscht die Einstellung „Was ich tue, wird in der Bibel ja nicht verboten.“ Gott verwendet aber oftmals Prinzipien, die zur Unterscheidung von Richtigem und Falschem erlernt werden müssen. Einige der nachfolgenden Beispiele mögen dir eventuell falsch erscheinen – andere wiederum nicht. Schlage nacheinander jede Bibelstelle auf und verbinde sie mit dem entsprechenden gottlosen Verhalten (jeder Buchstabe wird nur einmal verwendet):

- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A. Epheser 5,19 | E. Sprüche 14,9 | I. 1.Kor.14,9-12.19-33 |
| B. Römer 12,2 | F. Psalm 101,3 | J. Sprüche 27, 5-6. 17 |
| C. 1.Thess.4,3-7 | G. Römer 1,30 | K. 5.Mose 18,9-12 |
| D. 1.Kor.6,19-20 | H. 2.Kor.6,14 | |

- ___ Spielen eines Spiels, das das Böse verehrt – oder mit einem Spielzeug, das ein boshaftes und gottloses Erscheinen hat
- ___ Kauf eines Lottoscheins mit dem Wunsch nach schnellem Reichtum
- ___ Beobachten eines Freundes beim Tun falscher Dinge und anschließendem Schweigen; einem Freund untreu sein, weil ihm nicht die benötigten Warnungen oder „Schläge“ der Korrektur gegeben werden
- ___ Rauchen oder Kauen von Tabak, die Einnahme von illegalen Drogen; bewusstes Schädigen des Tempels des Heiligen Geistes und dem Besitz des Herrn – nämlich unserem Körper
- ___ Anpassung an zeitgemäße weltliche Aktivitäten, wie zum Beispiel die öffentliche Entkleidung unseres Körpers für Wasseraktivitäten
- ___ Anschauen von Filmen mit sündhaften Inhalten wie „Soap-Serien“ oder Komödien, die die Bosheit der Welt vor Augen führen (1.Joh.5,19)
- ___ „Christliche“ Rockmusik, „christliche“ contemporary Musik; Anhören von Musikstilen, das unser Fleisch anspricht, anstatt unserem Herrn im Herzen zu singen (Ps.40,3)
- ___ In Zungen reden oder bammelnde Geräusche von sich geben, die keine Bedeutung für Personen anderer Sprachen haben
- ___ Horoskop lesen, Wahrsager, Handlesen, Yoga, Hypnotisieren, Zauberkraft, Dämonen, usw. Teilhaben an satanischen Aktivitäten
- ___ Einen Ungläubigen als engen Freund/in haben; ein „ungleiches Joch“ in der Freundschaft pflegen
- ___ Über die Sünde anderer lachen; Bosheit veralbern

Aufgabe 2:

Unterscheidungskraft wird nicht nur gebraucht, um offensichtlich falsche Aktivitäten zu erkennen, sondern auch, um Gottes Willen zu sehen. Gottes Willen nicht zu tun, ist falsch für dich. Wenn eine Person zu einer bestimmten Zeit nicht dem Willen Gottes folgt, so tut sie nicht unbedingt etwas moralisch Falsches. Zum Beispiel ist ein langes Fußballspiel nicht unbedingt schlecht, es kann aber dazu führen, dass anschließend nicht mehr genug Zeit zum Bibellesen bleibt. Unterscheidungskraft wäre vonnöten gewesen, um mit dem Fußballspielen früher aufzuhören, und dafür Gottes vollkommenem Willen zu seiner Zeiteinteilung zu gehorchen.



Verbinde in den nachfolgenden Aufgaben die Gedanken mit den Taten eines scharfsinnig denkenden jungen Menschen mit Entscheidungskraft:

1. ___ Ein Jugendlicher hält an, um dir bei einem Plattfuß zu helfen
 2. ___ Du musst im Krankenhaus übernachten, weil du dir ein Bein gebrochen hast
 3. ___ Du bezahlst der Kassiererin gerade deinen Einkauf
 4. ___ Du bist alleine mit einem ungläubigen Nachbarn in deinem Alter
 5. ___ Du begegnest jemanden zum ersten Mal
 6. ___ Der Postbote klingelt, um für das Päckchen zu kassieren
 7. ___ Du siehst, wie ein älterer Mann Schwierigkeiten mit seinem Einkauf hat
 8. ___ Jemand hält an und bittet dich um eine Auskunft
- A) „Könnte ich, indem ich dieser Person helfe, eine Gelegenheit zur Verteilung eines Traktates haben oder über Jesus sprechen?“
 - B) „Was sollte mein wichtigstes Ziel mit dieser Person sein? Wie kann ich unser Gespräch auf geistliche Dinge lenken?“
 - C) „Ist diese Person errettet, oder verloren und auf dem Weg in die Hölle?“
 - D) „Dieser Junge ist aus einem ganz bestimmten Grund hier – nicht nur, weil er diesen Job hat. Wie könnte Gott mich in seinem Leben gebrauchen?“
 - E) „Dies ist (aus der Sicht Gottes) kein Unfall oder zufälliges Treffen. Was möchte der HERR durch mich zu Seiner Ehre sagen?“
 - F) „Wie kann ich ein gutes christliches Zeugnis ablegen? Was könnte ich dieser Person sagen oder für sie tun, nachdem sie mir mit dem Einkaufen geholfen hat?“
 - G) „Warum hat der HERR diese Person dazu geführt, bei mir nach dieser Auskunft zu fragen? Könnte ich vielleicht ein Traktat verteilen oder zur Versammlung einladen? Was ist, wenn ich der Letzte bin, der in diesem Leben mit ihr sprechen kann?“
 - H) „Gott hat mich aus einem bestimmten Grund hierher gebracht. Wie will Er mich mit dieser Person gebrauchen?“

Persönliche Einschätzung:

Hast du die notwendige Charakterstärke des Urteilsvermögens? Investierst du deine Zeit und Kraft, um dein Urteilsvermögen zu schulen und zu stärken? Setze nur dort ein Häkchen, wo dies in deinem Leben wirklich zutrifft:

- Ich suche oft Rat bei einem reifen christlichen Erwachsenen, um zu lernen, was richtig und was falsch ist.
- Ich bete oftmals, dass der Herr mir die Weisheit für richtige Entscheidungen gibt.
- Ich lese Gottes Wort mit großer Aufmerksamkeit, damit ich bessere Entscheidungen treffen kann.
- Ich mache nicht einfach irgendetwas, sondern nur das, wo ich mir sicher bin, dass es das Richtige ist.
- Ich bin noch vorsichtiger (wachsam in der Unterscheidung zwischen Richtigem und Falschem), wenn ich alleine mit Freunden bin, weil es größere Versuchungen gibt, wenn keine verantwortlichen Erwachsenen dabei sind.
- Ich bin besonders vorsichtig, wenn ich ein Verlangen habe, etwas „zum ersten Mal“ zu tun. Ich nehme mir Zeit und suche Rat auf, um zu erkennen, ob dieses Verlangen eine Versuchung oder Gottes Wille für mich ist.
- Ich höre aufmerksam der Lehre und Verkündigung der Bibel zu, damit ich alles Erlernte in meinem eigenen Leben anwenden kann (Spr.4,13; Jak.1,22)

Zielsetzung:

Ohne Unterscheidungskraft wirst du in deinem Leben viel Verwirrung bezüglich der Richtigkeit einer Angelegenheit haben. Sind deine „*Sinne durch Übung geschult ... zur Unterscheidung des Guten und des Bösen?*“ (Heb.5,14). Studierst du Gottes Wort, sinnst du darüber nach, und wendest du es in deinem Leben an? Überlege dir ein persönliches Ziel, um dir selbst ein besseres Urteilsvermögen in deinem Leben zu erwerben.

Datum _____

Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. (1.Korinther 2,14)